

ANFRAGE

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Stadtverordnetenversamm- lung	22.06.2026	20.	
Stadtverordnetenversamm- lung	17.09.2026	36.	

Datencenter im Gewerbepark**- Anfrage FDP -**

Vorbemerkung:

In einem Bericht der Taunus Zeitung vom 10.06.2026 wird von einem möglichen Datencenter auf den bisher für das Projekt „TaunusLab“ vorgesehenen Flächen berichtet. Sowohl das Projekt „TaunusLab“ als auch ein mögliches DatenCenter waren in der Vergangenheit Gegenstand von Anfragen in der Stadtverordnetenversammlung. In der Antwort auf die Anfrage der FDP-Fraktion am 21.05.2026 antwortet der Magistrat, dass es „trotz mehrfacher Versuche“ nicht möglich sei, mit dem Eigentümer der Flächen „TaunusLab“ in Verbindung zu treten. Der Eigentümer hat nun gegenüber der Taunus Zeitung Stellung bezogen. In einer Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.11.2025 erklärte der Magistrat, dass die bisherige Stromversorgung für Friedrichsdorf als unzureichend für ein Rechenzentrum angesehen wurde. Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Wie hat die Verwaltung versucht, mit dem Eigentümer in Kontakt zu treten? Nur per Mail oder auch telefonisch?
2. Wie erklärt sich der Magistrat, dass auf die Anfrage der Taunus Zeitung reagiert wurde, nicht jedoch auf die Versuche der Kontaktaufnahme durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Friedrichsdorf?

3. Liegen aus Sicht des Magistrats Differenzen mit dem Eigentümer vor, die Grund für fehlende Gesprächsbereitschaft auf Seiten des Eigentümers sein könnten?
4. Die Pläne des Eigentümers zur Errichtung eines DatenCenters waren öffentlich zugänglich. Seit wann sind der Verwaltung die Pläne bekannt?
5. Wie erklärt sich der Magistrat die möglichen Pläne zum Bau eines DatenCenters, obwohl die Stromversorgung für Friedrichsdorf bisher als unzureichend angesehen wurde?
6. Was hat die Verwaltung im Zuge der Berichterstattung unternommen, um mögliche offene Fragen zu klären und fundierte Kenntnisse zu den Plänen des Eigentümers und des Stromversorgers zu erlangen?
7. Wie steht der Magistrat zu Plänen eines DatenCenters im Gewerbepark? Wie sieht er das Zusammenspiel von diesen Plänen mit der Aufstellung einer kommunalen Wärmeplanung (Frist 30.06.2028)?
8. In der Vergangenheit haben Stromversorger (OVAG in Burgholzhausen und Süwag in den anderen Ortsteilen) die Installation von Wallboxen wegen mangelnder Stromversorgungskapazitäten abgelehnt. Welche Chancen sieht der Magistrat, bei einem Ausbau der Stromversorgung neben den Bedürfnissen eines DatenCenters auch dieses Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen?

gez. Jochen Kilp
Fraktionsvorsitzender

Anlage 13 der Niederschrift zu TOP 20, DS-Nr. 102/2026

Der Magistrat



Anlage 13 zur Niederschrift Stadtverordnetenversammlung
vom 22. Juni 2026

Zu Punkt 20:

Datencenter im Gewerbepark – Anfrage FDP –
Drucksachennummer: 102/2026

Vorbemerkung:

In einem Bericht der Taunus Zeitung vom 10.06.2026 wird von einem möglichen Datencenter auf den bisher für das Projekt „TaunusLab“ vorgesehenen Flächen berichtet. Sowohl das Projekt „TaunusLab“ als auch ein mögliches DatenCenter waren in der Vergangenheit Gegenstand von Anfragen in der Stadtverordnetenversammlung. In der Antwort auf die Anfrage der FDP-Fraktion am 21.05.2026 antwortet der Magistrat, dass es „trotz mehrfacher Versuche“ nicht möglich sei, mit dem Eigentümer der Flächen „TaunusLab“ in Verbindung zu treten. Der Eigentümer hat nun gegenüber der Taunus Zeitung Stellung bezogen. In einer Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.11.2025 erklärte der Magistrat, dass die bisherige Stromversorgung für Friedrichsdorf als unzureichend für ein Rechenzentrum angesehen wurde. Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

Frage 1:

Wie hat die Verwaltung versucht, mit dem Eigentümer in Kontakt zu treten? Nur per Mail oder auch telefonisch?

Antwort:

Die Wirtschaftsförderung hat seit Januar mehrmals telefonisch und per Mail versucht, Kontakt zum Eigentümer aufzunehmen, um einen Termin zu vereinbaren. Zuletzt wurde Mitte Mai eine Nutzungsanfrage mit dem Hinweis weiterer Interessenten und einer Terminbitte an den Eigentümer gerichtet. Alle Anfragen blieben bis zum 9. Juni ohne Resonanz. An diesem Tage hat der Eigentümer um einen Termin gebeten.

Frage 2:

Wie erklärt sich der Magistrat, dass auf die Anfrage der Taunus Zeitung reagiert wurde, nicht jedoch auf die Versuche der Kontaktaufnahme durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Friedrichsdorf?

Antwort:

Dazu kann keine Aussage getroffen werden.

Frage 3:

Liegen aus Sicht des Magistrats Differenzen mit dem Eigentümer vor, die Grund für fehlende Gesprächsbereitschaft auf Seiten des Eigentümers sein könnten?

Antwort:

Mit dem Eigentümer bestanden und bestehen keinerlei Differenzen. Mittlerweile hat am 17.06.2026 ein persönliches Gespräch mit dem Eigentümer stattgefunden. Ein weiterer Termin ist für August vorgesehen.

Frage 4:

Die Pläne des Eigentümers zur Errichtung eines DatenCenters waren öffentlich zugänglich. Seit wann sind der Verwaltung die Pläne bekannt?

Antwort:

Der Verwaltung wurden von Seiten des Eigentümers im Jahr 2025 verschiedene Konzeptideen zur Entwicklung eines DatenCenters vorgestellt. Ein finales Ergebnis zur Umsetzung einer dieser Konzeptideen gab es jedoch nicht. Der Verwaltung ist nicht bekannt, auf welcher Homepage und welche Pläne öffentlich einsehbar waren oder sind. Nach Aussage des Eigentümers waren auf dessen Homepage etwaige Pläne zu keiner Zeit öffentlich einsehbar.

Frage 5:

Wie erklärt sich der Magistrat die möglichen Pläne zum Bau eines DatenCenters, obwohl die Stromversorgung für Friedrichsdorf bisher als unzureichend angesehen wurde?

Antwort:

Die Entwicklung eines solchen Centers würde mehrere Jahre dauern. Der Eigentümer steht nach eigenen Aussagen in Kontakt zum Stromversorger. Die Stromversorgung ist auf Basis einer Machbarkeitsstudie des Versorgers zu ermitteln, woraus dann die Perspektive einer Umsetzung abgeleitet werden kann.

Frage 6:

Was hat die Verwaltung im Zuge der Berichterstattung unternommen, um mögliche offene Fragen zu klären und fundierte Kenntnisse zu den Plänen des Eigentümers und des Stromversorgers zu erlangen?

Antwort:

Dazu fand am 17. Juni ein Gespräch mit dem Eigentümer statt. Es folgte ein Gespräch mit den Energieversorgern im jährlichen Jour fixe.

Frage 7:

Wie steht der Magistrat zu Plänen eines DatenCenters im Gewerbepark? Wie sieht er das Zusammenspiel von diesen Plänen mit der Aufstellung einer Kommunalen Wärmeplanung (Frist 30.06.2028)?

Antwort:

DatenCenter sind im Bebauungsplan Nr. 507II „Gewerbepark“ grundsätzlich zulässig, soweit auch alle anderen Festsetzungen des qualifizierten Bebauungsplans eingehalten werden können. Falls sich etwaige Planungen zur Umsetzung eines DatenCenters im Gewerbepark seitens des Eigentümers konkretisieren sollten, würde dieses Projekt auch im Zuge der kommunalen Wärmeplanung als Potential zur Nutzung von Abwärme mit Berücksichtigung finden.

Frage 8:

In der Vergangenheit haben Stromversorger (OVAG in Burgholzhausen und Süwag in den anderen Ortsteilen) die Installation von Wallboxen wegen mangelnder Stromversorgungskapazitäten abgelehnt. Welche Chancen sieht der Magistrat, bei einem Ausbau der Stromversorgung neben den Bedürfnissen eines DatenCenters auch dieses Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen?

Antwort:

In persönlichen Gesprächen mit den Stromversorgern wurde und wird auch in Zukunft von Seiten der Verwaltung auf die entsprechenden Bedarfe hingewiesen. Die Herstellung und Sicherstellung der Stromversorgung liegt dabei jedoch in der Verantwortung der jeweiligen Stromversorger.

Lars Keitel
Bürgermeister